Fachleute im Finanz- und Rechnungswesen

Lösung zur Vorbereitung auf die eidgenössische Berufsprüfung 2027

Themen	**Konzernrechnung**
Prüfungszeit	60 Minuten (60 Punkte)

Kontrollieren Sie, ob dieser Aufgabensatz vollständig ist.
Er umfasst 6 Seiten.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg!

Aufgabe 1: Equity-Methode (15 Punkte)

Ausgangslage

Anfang 20_1 erwarb die Holding H für einen Kaufpreis von 375 einen Anteil von 40% an der assoziierten Gesellschaft A. Das bereinigte Eigenkapital von A betrug im Erwerbszeitpunkt 875. Der Goodwill wird aktiviert und auf 5 Jahre linear abgeschrieben.

Über die Gewinnerzielung bzw. Dividendenausschüttung von A liegen folgende Informationen vor:

	20_5	20_6
Gesamtes Jahresergebnis	50	75
Gewinnausschüttung	125	140

Im Jahre 20_6 fand bei A eine Aktienkapitalerhöhung von nominal 150 mit einem Agio von 100 statt, an der sich H im Umfang ihrer Quote beteiligte.

Die Anzahl Hilfszeilen entspricht nicht der Musterlösung.

a) Ermitteln Sie den Equity-Wert per 31.12.20_6 in Form einer Staffel.

	Text	Betrag
	Anfangsbestand Equity-Wert am 1.1.20_1	350
+	Goodwill	25
=	**Equity-Wert am 1.1.20_1**	**375**
+	Anpassungen von 20_1 bis zum 20_4	100
=	**Equity-Wert am 31.12.20_4**	**475**
./.	Anteilige Dividende	-50
+	Anteiliger Gewinn 20_5	20
./.	Abschreibung Goodwill	-5
=	**Equity-Wert am 31.12.20_5**	**440**
+	Kapitalerhöhung	100
./.	Anteilige Dividende	-56
+	Anteiliger Gewinn 20_6	30
=	**Equity-Wert am 31.12.20_6**	514

b) Nehmen Sie die notwendigen Konsolidierungsbuchungen für das Jahr 20_6 vor.

Text	Soll	Haben	Betrag
Buchungen Equity-Bewertung per 31.12.20_6.	Beteiligung an assoz. G	Gewinnreserven	65
	Gewinn Bilanz	Beteiligung an assoz. G	26
	Ertrag aus assoz. G	Gewinn ER	26

1 Punkt, 2 Punkte

Aufgabe 2: HB I zu HB II Überleitung (20 Punkte)

Ausgangslage

Die M AG kaufte am 1.1.20_1 alle Aktien (100%) der T AG zu einem Preis von 240. Für die Konzernrechnung nach Swiss GAAP FER der M AG wird ein erworbener Goodwill mit dem Eigenkapital verrechnet.

Aufgabe a)

Führen Sie per 31.12.20_2 die Bereinigung der Bilanz der T AG durch. Folgende weitere Sachverhalte sind bekannt:

- Im Erwerbszeitpunkt verfügte die T AG über ein Aktienkapital von 100, gesetzliche Gewinnreserven von 10, gesetzliche Kapitalreserven von 20 und einen Gewinnvortrag von 4.
- Die Bonität der Kunden der T AG ist sehr gut und es gibt in der Regel keine Ausfälle. Das Delkredere in der Bilanz wird nur aus steuerlichen Gründen gebildet.
  - Im Erwerbszeitpunkt lag das Delkredere bei 11.
  - Am 31.12.20_1 lag das Delkredere bei 15.
- Im Erwerbszeitpunkt verfügte die T AG über ein patentiertes Produkt (Eigenentwicklung), welches nicht bilanziert werden durfte, für den Kauf aber von entscheidender Bedeutung war. Im Rahmen der Akquisition wurde dessen aktueller Nutzungs- und Verkehrswert auf 45 festgelegt. Die Restnutzungsdauer des Patents liegt bei 15 Jahren.
- Die T AG verfügt über Liegenschaften. Deren Anschaffungswerte beliefen sich auf 270, die kumulierten Wertberichtigungen lagen am 01.01.20_1 bei 90. Der aktuelle Wert der Liegenschaften wurde per 1.1.20_1 auf 210 geschätzt, wobei von einer Restnutzungsdauer von 30 Jahren ausgegangen wurde.
- Die Rückstellungen gemäss HB1 sind betriebsnotwendig. Mit Akquisition der Gesellschaft waren Umstellungen im Personalbereich geplant, weshalb mit Abfindungs- und Verfahrenskosten von 20 zu rechnen war. Bis zum 31.12.20_1 wurden Zahlungen von 12 geleistet, bis zum 31.12.20_2 insgesamt 16. Die Konzernleitung geht davon aus, dass der Restsaldo nicht mehr benötigt wird.

Bilanz T per 31.12.20_2	HB I		Bereinigungen		HB II	
	S	H	S	H	S	H
Flüssige Mittel	30				30	
Forderungen aus L&L	140				140	
WB Forderungen aus L&L	-14		11;4	1	0	
Immobilien	270			60	210	
WB Immobilien	-108		90;2;2		-14	
Patent	0		45	3;3	39	
Diverse Aktiven	472				472	
Darlehen Dritte		175				175
Rückstellungen		25	12;8	20		25
Diverses Fremdkapital		429				429
Aktienkapital		100				100
Gesetzliche Kapitalreserve		20	20			0
Gesetzliche Gewinnreserven		20	10;10			0
Gewinnvortrag		5	4;1			0
Kapitalreserven			60;20	20;10;4;11;45;90		100
Gewinnreserven			3	10;1;4;2;12		26
Gewinn Bilanz		16	1;3	2;8		22
Total	790	790	306	306	877	877

1 Punkt
2 Punkte

Aufgabe b)

Wie hoch war der Goodwill per 1.1.20_1

Berechnung:

Kaufpreis für 100% = 240

EK per Erwerb (keine Kapitalerhöhungen) = 200 (100 AK + 100 KR)

Goodwill = 40

Aufgabe c)

Nennen Sie den Unterschied bei der Neubewertung im Zusammenhang mit dem Erwerb, falls die M AG den Goodwill aktivieren und anschliessend über dessen Nutzungsdauer abschreiben würde.

Antwort:

Wenn der Goodwill aktiviert und planmässig abgeschrieben wird, kann auf die Identifikation und Bilanzierung von bisher nicht erfassten, für den Kontrollerwerb entscheidungsrelevanten, immateriellen Vermögenswerten verzichtet werden. Die Bewertung von bereits bilanzierten Vermögenswerten hat aber dennoch zu aktuellen Werte zu erfolgen.

Aufgabe 3: Konzernrechnung (25 Punkte)

Führen Sie aufgrund der folgenden Angaben die Konsolidierung nach Swiss GAAP FER per Ende 20_4 durch.

- Bei der Elimination unrealisierter Gewinne ist die Aktionärsstruktur des Empfängers massgeblich. MAK = Minderheitsanteile am Eigenkapital, MAG = Minderheitsanteile am Gewinn.
- Anfang 20_1 kaufte die Holding M 75% Aktien der Tochter T zum Preis von 110. Das bereinigte Eigenkapital von T betrug im Erwerbszeitpunkt 120 (Aktienkapital 100, Kapitalreserven 20). Der Goodwill wurde aktiviert und ist linear in 10 Jahren abzuschreiben. Es fanden bei T keine Kapitalerhöhungen statt.
- Die Gewinnreserven von T lagen per 31.12.20_4 bei 40, der Gewinn bei 12
- M lieferte T in der Rechnungsperiode Handelswaren im Fakturawert von 120 (Einstand 80). Die Vorräte aus konzerninternen Lieferungen bei T betrugen 36 (Anfang 20_4) bzw. 24 (Ende 20_4). Die Marge von M ist konstant.
- T lieferte M selbst hergestellte Erzeugnisse zum Fakturawert von 125 (Einstand 100). Die konzerninterne Marge von T ist konstant. Per Ende Vorjahr bestand bei M ein Lager aus Lieferungen von T von 20, per Ende 20_4 ein solches von 25. M verkauft die Ware von T mit einem Bruttogewinnzuschlag von 10% weiter.
- In der Rechnungsperiode schüttete T eine Dividende von 16 aus, in der Vorperiode eine solche von 12.

Bilanz per 31.12.20_4	Summenbilanz		Konsolidierungsbuchungen		Konzern	
	Aktiven	Passiven	Soll	Haben	Aktiven	Passiven
Diverse Aktiven	210				210	
Handelswarenvorrat	170		3; 1	9; 3; 20; 5	137	
Erzeugnisvorrat	40		16; 4		60	
Beteiligung an T	110			75; 15; 20	0	
Goodwill			20	2; 6	12	
Diverses Fremdkapital		30				30
Aktienkapital		250	75; 25			150
Kapitalreserven		70	15; 5			50
MAK			3	25; 5; 10		37
Gewinnreserven		140	10; 6; 9; 20	16; 12		123
MAG Bilanz				3; 1		4
Gewinn Bilanz		40	3; 2; 5; 12	3; 4		25
	530	530	234	234	419	419

ER per 31.12.20_4	Summenbilanz		Konsolidierungsbuchungen		Konzern	
	Aufwand	Ertrag	Soll	Haben	Aufwand	Ertrag
Handelserlös		540	120; 132			288
Produktionserlös		220	125	132		227
Bestandesänderung	20			4	16	
Warenaufwand	432		5	120; 3; 1; 125	188	
Diverser Aufwand	288				288	
Goodwill Abschreibung			2		2	
Finanzertrag		20	12			8
MAG ER			3; 1		4	
Gewinn ER	40		3; 4	3; 2; 5; 12	25	
	780	780	407	407	523	523

1 Punkt
2 Punkte

Buchungssätze und Berechnungen (keine Punkte – nur Hilfestellung zur Lösung)

Kapitalkonsolidierung:

Aktienkapital / Beteiligung an T	75	(75% von 100)
Kapitalreserven / Beteiligung an T	15	(75% von 20)
Goodwill / Beteiligung an T	20	(110 – 75 – 15)
Gewinnreserven / Goodwill	6	(20/10 x 3)
Gewinn Bilanz / Goodwill	2	(20/10)
Goodwill Abschreibung / Gewinn ER	2	

Ausscheidung Minderheitsanteile

Aktienkapital / MAK	25	(25% von 100)
Kapitalreserven / MAK	5	(25% von 5)
Gewinnreserven / MAK	10	(25% von 40)
Gewinn Bilanz / MAG Bilanz	3	(25% von 12)
MAG ER / Gewinn ER	3	

Lieferung Handelswaren

Handelserlös / Warenaufwand	120	(Elimination Lieferung)
Gewinnreserven / Handelswarenvorrat	9	([36 - 80/120 x 36] x 75%)
MAK / Handelswarenvorrat	3	([36 - 80/120 x 36] x 25%)
Handelswarenvorrat / Gewinn Bilanz	3	([[36-24] - 80/120 x [24-36]] x 75%)
Gewinn ER / Warenaufwand	3	
Handelswarenvorrat / MAG Bilanz	1	([[36-24] - 80/120 x [24-36]] x 25%)
MAG ER / Warenaufwand	1	

NB: Bei Handelsware wird der Zwischengewinn "netto" eliminiert. Der Zwischengewinn auf dem Anfangsbestand ist 12, der Endbestand ist 8. Der Anfangsbestand wird gegen die Gewinnreserven eliminiert (9/3) und die Veränderung des Zwischengewinns wird über die Erfolgsrechnung eliminiert (-3/-1). Die Ware liegt bei T, womit der Zwischengewinn aufgeteilt wird (75% zu 25%)

	20_3	Δ	20_4
Einzelabschluss	36	-12	24
Konzernwert	24	-8	16
Zwischengewinn	12	-4	8
Holdingaktionäre	**9**	**-3**	6
Minderheit	**3**	**-1**	2

Lieferung Fabrikate

Handelserlös / Produktionserlös	132	(Umbuchung Erlös; [125 + 20 – 25] x 110%)
Produktionserlös / Warenaufwand	120	(Eliminierung Lieferung)
Gewinnreserven / Handelswarenvorrat	20	(Elimination AB Handelsware)
Fabrikatevorrat / Gewinnreserve	16	(Einbuchung AB Fabrikate; 20 x 100/125)
Gewinn Bilanz / Handelswarenvorrat	5	(Elimination Δ Handelsware)
Warenaufwand / Gewinn ER	5	
Fabrikatevorrat / Gewinn Bilanz	4	(Einbuchung Δ Fabrikate; 5 x 100/125)
Gewinn ER / Bestandesänderung	4	

NB: Bei Fabrikaten wird der Zwischengewinn "brutto" eliminiert. Der Anfangsbestand mit Zwischengewinn wird aus den Vorräten hinaus, und der Anfangsbestand ohne Zwischengewinne als Fabrikate über die Gewinnreserven eingebucht. Die Lagerzunahme der Vorräte mit Zwischengewinnen wird storniert und die Bestandeszunahme ohne Zwischengewinne eingebucht. Die Vorräte liegen bei M, womit keine Aufteilung der Zwischengewinne erfolgt.

	20_3	Δ	20_4
Einzelabschluss	**20**	**5**	25
Konzernwert	**16**	**4**	20
Zwischengewinn	4	1	5

Elimination konzerninterne Dividende

Gewinn Bilanz / Gewinnreserven	12	(16 x 75%)
Finanzertrag / Gewinn ER	12	

NB: Dividenden sind aus Konzernsicht reine Überträge von flüssigen Mitteln. Entsprechend sind sie erfolgsneutral bzw. stellen bereits in den Vorjahren erfasste Gewinne der Tochtergesellschaft T dar (diese nicht zu eliminieren käme einer aperiodischen Doppelzählung des Gewinns von T gleich, bzw. einer Umschichtung von Gewinnreserven über die Erfolgsrechnung – also "Gewinn mit sich selber"). Vorjahresdividenden dürfen nicht berücksichtigt werden, da diese nach Vereinnahmung durch M bereits in den Gewinnreserven (diesmal von M) berücksichtigt sind.